

# Eine klare Sache?



**Antonia Eisenhut**

ist Geschäftsführerin von Aqua Viva. Sie ist Geografin und Gymnasiallehrerin.



**Stefan Hasler**

ist Direktor des VSA. Er ist dipl. Kultur- und Umweltingenieur ETH.

**D**er klare Bergbach – Sinnbild für Reinheit und Sauberkeit, touristischer Wert der Schweiz. Doch ganz so sauber, wie viele denken, sind die Schweizer Gewässer nicht.

Neben natürlichen Inhaltsstoffen wie beispielsweise Calciumcarbonat finden sich viele vom Menschen eingebrachte Spurenstoffe im Wasser, sogenannte Mikroverunreinigungen. Mikroverunreinigungen sind beispielsweise Rückstände aus Reinigungs-, Pflanzenschutz- und Arzneimitteln, darunter auch hormonaktive Substanzen. Sie können sich negativ auf Wasserlebewesen auswirken. Bereits zweieinhalb handelsübliche Tabletten des Schmerzmittels Diclofenac, aufgelöst im Wasser eines olympischen Schwimmbeckens von 50 Metern Länge, lassen die Konzentration des Stoffes auf den kritischen Grenzwert ansteigen. Diclofenac kann unter anderem zu Nierenschäden bei Forellen führen.

Aber es geht auch was! Allein seit 2015 wurden im Parlament 12 Vorstösse unter dem Stichwort Pestizide eingereicht – das Thema bewegt. In den nächsten Jahren sollen rund 100 Abwasserreinigungsanlagen so ausgerüstet werden, dass sie Mikroverunreinigungen aus dem Wasser entfernen können. Auch viele Menschen wie Sie und wir tun bereits heute etwas – und das geht ganz einfach: Kaufen Sie von Lebensmittelproduzenten, welche keine Pestizide verwenden. Informieren Sie sich über die Zusammensetzung von Kosmetika, Arznei- und Reinigungsmitteln: Auf Seite 36 stellen wir Ihnen Apps vor, mit denen Sie direkt im Laden die Barcodes der Produkte scannen können und erfahren, ob und wie belastend der WC-Reiniger oder das Shampoo tatsächlich ist. Verwenden Sie notwendige belastende Mittel mit Mass und entsorgen Sie die Reste korrekt. Und erzählen Sie es weiter. Gemeinsam halten wir unsere Gewässer und unser Trinkwasser sauber.

Übrigens: Auch Plastik belastet unsere Gewässer. In Form von Mikro- und Nanoteilchen zirkuliert es in Flüssen und Seen. Diverse Schadstoffe, welche von Plastik über viele Jahre hinweg abgegeben werden, schaden der Umwelt und beeinträchtigen unsere Gesundheit. Daher hat sich Aqua Viva entschieden, «die Zeitschrift für Gewässerschutz» ohne Plastikhülle zu verschicken – ein Versuch, von dem wir sehr hoffen, dass er sich bewährt. Der VSA ist motiviert, diesem positiven Beispiel zu folgen und klärt mit dem SVGW einen künftigen «hüllenlosen» Versand der Zeitschrift «Aqua & Gas» ab. ♦

► So sauber wie unsere Bäche auf den ersten Blick scheinen sind sie leider nicht.



